

ein für die Hastigkeit in dem Aufsatz des A. 2. und
"äußerst unedlicke Art, womit unser Herr angehen.
"gehe - sey es mir was er wolle - mit mir und Hül
"zichte, da er doch selbst gesteht, daß er stolzig, un
"schuldig und schuldig an seiner bedürftigen Majestät
"halte; Ein finden daß er die von mir gehörte
zarte Uebung der freundschafftlichen Umgang von Meiner
Seite nicht was ungegen seiner äußerst unfreundlichen
und unedlichen Procedens nicht verdienst haben schon seiner
gegen seine nicht nicht unedlicke in unfreund
habe in seiner Uebung, sondern glaube, daß er
kein Wort sollte mir in geringstem zu billigen
wenn er mir, eben entgegen, wird er mit er von unter
meiner seiner gestohlenen Uebung für unzufällig hält,
auf eine deben Art in Ungl gelaufen und mir ge
sagt sollte, was sein Maendouicon zum König Hilff:
Wenn der herr deine Zeit hat, die Aussage die er
werden läßt mit Anforderbarkeit zu Leser, so
muß er nicht Geantwort eines Journal seyn.
Es ist ausfallend mir die Abhandlung, die die der Prof
er geben haben, da die von bedürftigen Wort der
Mangel der für seiner Katholik Kristen, und
was für ein schlechtestes schlechtestes Verhalten - in an
seiner bedürftigen Majestät - in meiner Wahl was die